

In der Bundesspielordnung 2006 wurden ein paar Änderungen bei der Markierung von Springern und Ausländern vorgenommen und der Scorerartikel wurde komplett überarbeitet. Außerdem ergeben sich durch die Einführung der ISF Softball-Regeln 2006-2009 kleine Änderungen, die beim Scoring beachtet werden müssen:

❶ BuSpO 2006: Neuer Scorerartikel (Artikel 7)

Die Scorerordnung gilt ab 2006 nicht mehr. Stattdessen wurden die ausbildungsrelevanten Inhalte der Scorerordnung in die neue Ausbildungsordnung und die spielbetriebsrelevanten Inhalte in die BuSpO verschoben. Inhaltlich hat sich wenig geändert, jedoch sollte sich jeder Scorer mit dem neuen Artikel 7 der BuSpO vertraut machen.

❷ BuSpO 2006: Markierung von Springern in der Spalte „Spr.“ (Artikel 9.3.01, 12.1.02, 12.1.03):

Die Springereintragungen sind wie folgt vorzunehmen:

- Normale Springer: „X“
- U21/Juniorenspieler im Erwachsenenbereich: „J“
- Jugendspieler im Erwachsenenbereich: „G“
- Jugend/Schüler/Kinderspieler in älteren Nachwuchsligen: „J“
- Junioren/Jugend/Schülerspieler in jüngeren Nachwuchsligen: „H“

Nach wie vor gilt, dass die Coaches/Manager der jeweiligen Mannschaften die korrekte Eintragung der Springerkennzeichen auf dem Scoresheet überprüfen müssen (siehe Änderungsblatt 7).

❸ BuSpO 2006: Markierung von Ausländern in der Spalte „Ausl.“ (Artikel 9.1.01 und 10.2.01)

Bei der Eintragung von Ausländern auf dem Scoresheet sind nun vier Varianten möglich:

- B: Ausländer, der seit seinem 6. Lebensjahr ununterbrochen in Deutschland lebt
- C: Ausländer, der seit fünf Jahren ununterbrochen in Deutschland lebt
- D: Ausländer, der den Status „EU-Ausländer“ besitzt
- E: Ausländer, der keines der Kennzeichen B, C oder D besitzt

Das Kennzeichen „A“ für Deutsche darf nicht auf dem Scoresheet vermerkt werden, damit eingesetzte Ausländer leichter erkennbar sind.

Nach wie vor gilt, dass die Coaches/Manager der jeweiligen Mannschaften die korrekte Eintragung der Ausländerkennzeichen auf dem Scoresheet überprüfen müssen (siehe Änderungsblatt 7).

❹ ISF Regeln 2006-2009

In den Softballregeln wurden zahlreiche Änderungen und Klarstellungen vorgenommen. Für Scorer sind die folgenden Änderungen relevant:

- a. Designated Player (Regel 4 Abschnitt 5): Der DEFO („Defensive only“), der im Feld für den Designated Player spielt, heißt jetzt Flex-Player. Ansonsten bleibt die DP-Regel unverändert.
- b. Mercy-Rule (Regel 5 Abschnitt 5): Nach dem fünften Inning reicht nun bereits eine Führung von sieben Runs, um das Spiel vorzeitig zu beenden (statt früher zehn Runs). Unverändert bleiben die Regelungen für die Führung nach drei Innings (20 Runs) und vier Innings (15 Runs). Im Baseball bleibt es bei 20 bzw. 15 Runs nach drei bzw. vier Innings (nicht in BL und RL) und zehn Runs zwei Innings vor Schluss. Siehe dazu BuSpO 11.3.04 und BuSpO Anhang 20 (DVO BL und RL).
- c. Replacement Player (Regel 12 Abschnitt 2a Bemerkung): Alle Aktionen eines Replacement Players werden dem Replacement Player gutgeschrieben und nicht wie früher dem verletzten Spieler. Um die Aktionen korrekt zuordnen zu können, muss man Wechselzeitpunkt, Position und die benötigten Linien notieren. Allerdings gilt der Replacement Player nicht als Einwechslung, deshalb sollte man auf dem Scoresheet einen entsprechenden Vermerk machen.